



Foto: Pixabay.com/phfilipposarci

Liebe Lesende

Vielleicht erreicht Euch der Newsletter gerade am Strand, in den Bergen oder zu Hause im Garten und Ihr habt etwas Muße, die Neuigkeiten der GRÜNEN Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe zu lesen.

Wir wünschen Euch weiterhin schöne Ferien!

Hier sind unsere Themen:

Inhaltsverzeichnis

- [Fraktion](#)
- [Wir suchen Verstärkung!](#)

- [GRÜNE im LWL begrüßen NRW-Zukunftsvertrag](#)
- [Soziales](#)
- [Housing First: Richtlinien für die Umsetzung](#)
- [Sozialstiftung fördert antirassistische und inklusive Projekte](#)
- [Austausch mit Stephanie Aeffner zu Triage und Ukraine-Geflüchteten](#)
- [Gesundheit](#)
- [Besuch im Wohnverbund Paderborn](#)
- [Umwelt und Klima](#)
- [„Das Klima“ in neuer Ausstellung](#)
- [Erster Spatenstich im Detmolder Freilichtmuseum](#)
- [Kultur](#)
- [GRÜNE Vernetzung zu STALAG-Gedenkstätte](#)
- [Eröffnung des neuen Planetariums](#)
- [Verabschiedung des Landesdirektors](#)

Fraktion

Wir suchen Verstärkung!

Wer Interesse an GRÜNEN Klimathemen und an Finanzen und Buchhaltung hat, dabei Spaß an engagierter Arbeit mit vielen motivierten Menschen findet, ist bei uns genau richtig. Die Geschäftsstelle der GRÜNEN im LWL mit Sitz im Landeshaus in Münster sucht Verstärkung!

Hier geht es zur vollständigen Ausschreibung:

<https://gruene-lwl.de/aktuelles/unsere-geschaeftsstelle-sucht-personelle-verstaerkung/>

ZUKUNFTSVERTRAG FÜR NORDRHEIN- WESTFALEN

Koalitionsvereinbarung
von CDU und GRÜNEN

2022–2027

GRÜNE im LWL begrüßen NRW-Zukunftsvertrag

Die GRÜNE Fraktion im LWL beglückwünscht die GRÜNEN Minister:innen Mona Neubaur, Josefine Paul, Oliver Krischer und Dr. Benjamin Limbach! Zudem freut uns die Ernennung von Lorenz Bahr, dem ehemaligen Jugenddezernenten im Schwesterverband LVR, zum Staatssekretär. Wir wünschen allen gutes Gelingen in ihrer neuen Verantwortung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Neben einer gut funktionierenden schwarz-grünen Zusammenarbeit in der Landschaftsversammlung sind nun auch auf der Landesebene CDU und GRÜNE in Regierungsverantwortung gekommen.

Inhaltlich gibt es mit dem Zukunftsvertrag eine gute Grundlage für die künftige Regierungsarbeit in NRW. Im Koalitionsvertrag wurden viele Punkte beschlossen, die die GRÜNEN im LWL ausdrücklich begrüßen. So sollen bestehende Hemmnisse für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen in Krankenhäusern konsequent abgebaut werden und Investitionsförderung in Klimaschutz und Klimaanpassung für Einrichtungen der Wohlfahrtspflege und von gemeinnützigen Vereinen durch Gesetzesänderungen ermöglicht werden. Der LWL-Psychiatrieverbund und die Förderschulen werden vom Kantinenprogramm für ökologische und regionale Produkte profitieren.

Vorhaben im Sozialbereich

Dies ist auch ein guter Tag für die Menschen mit Behinderungen in NRW. Ausdrückliches Ziel ist ein inklusiver Arbeitsmarkt. Es wird eine Kampagne gestartet, um die Unterstützungsmöglichkeiten zur Beschäftigung von Auszubildenden mit Behinderungen bekannt zu machen. Das Budget für Arbeit soll ebenso weiterentwickelt werden wie die Inklusionsbetriebe.

Quartiere und Stadtteile sichern Teilhabe und selbstbestimmtes Wohnen, dafür sind Mobilität, Kommunikation und Digitalität barrierefrei für alle zugänglich und nachhaltig auszurichten. Quartiersarbeit mit hauptamtlichen Quartiersmanager:innen wird zukünftig vom Land gefördert. Mit der Inklusionsoffensive werden Kommunen mehr Unterstützung erfahren bei der Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit. Der Kreis der Berechtigten für das Gehörlosengeld wird erweitert. Ferienbetreuung für Kinder mit Mehrfachbehinderung wird sichergestellt.

Housing-First-Projekte werden bedarfsgerecht umgesetzt.

Verantwortungsvolle und freie Kultur

Dass die Kulturarbeit insgesamt aufgewertet wird, ist ein gutes Signal. Neue Erinnerungsorte sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden. Dies gilt für Gedenkorte für die Opfer von Rechtsextremismus und für Erinnerungsorte zur Kolonialgeschichte. Die Neukonzeption der Gedenkstätte STALAG 326 zu einer Gedenkstätte von nationaler Bedeutung wird umgesetzt (siehe dazu auch den Artikel zum GRÜNEN STALAG-Vernetzungstreffen). Die soziale Absicherung der Künstler und Künstlerinnen soll verbessert werden und insbesondere die Freie Szene unterstützt werden.

[Zum vollständigen Zukunftsvertrag_CDU-GRUENE](#)



Foto: Pixabay.com/StockSnap.

Soziales

Housing First: Richtlinien für die Umsetzung

Auf Initiative von CDU und GRÜNEN Fraktion hat der LWL beschlossen, den Erwerb und die Anmietung von Wohnraum zur Umsetzung von „Housing First“-Maßnahmen für Wohnungslose durch freie Träger zu fördern. Vor der Sommerpause wurde die LWL-Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Erwerbs von Wohnraum, der ausschließlich für Housing-First-Zwecke zur Verfügung steht, auf den Weg gebracht.

Der Zugang zu normalem Wohnraum gestaltet sich für Wohnungslose zum Beispiel aufgrund von Schufa-Anfragen oder der Einstufung als sogenannte Risikomietende schwierig. Erschwerend kommt hinzu, dass in einigen Regionen in Westfalen-Lippe das Angebot an erschwinglichem Wohnraum zu niedrig ist. Housing First ist ein Ansatz, wohnungslose Menschen möglichst schnell und ohne Umwege in eine eigene Wohnung mit Mietvertrag zu vermitteln. Zuwendungen gemäß den Förderrichtlinien erhalten Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie private Investoren. Träger der Freien Wohlfahrtspflege müssen keine Vereinbarung mit dem LWL zur Erbringung von ambulanten Leistungen abgeschlossen haben.

Den Trägern wird empfohlen, sich beim LWL frühzeitig über die Modalitäten zu informieren. So ist eine Kopplung von Miet- und Betreuungsvertrag ausgeschlossen, wenn eine Vereinbarung zur Erbringung von ambulanten Leistungen vorliegt.

Link zur Vorlage: [Förderrichtlinie zur Umsetzung von Housing First-Projekten](#)



Foto: Pixabay.com/geralt

Sozialstiftung fördert antirassistische und inklusive Projekte

Die Sozialstiftung des LWL hat zum dritten Mal über Förderungen entschieden. Drei Projekte bekommen insgesamt 400.000 Euro: "MUT-ATLAS", "Auf dem Weg zur inklusiven Musikschule" und "Wir-Zusammen-Inklusiv".

Im Projekt "Wir-Zusammen-Inklusiv: gemeinsam gegen Diskriminierung in Schule" (rund 110.000 Euro Förderung) bilden fünf LWL-Förderschulen, die noch ausgewählt werden, mit fünf Regelschulen jeweils ein schulisches Tandem und erarbeiten ein Konzept zum Thema Diskriminierung in Folge von körperlich-psychischen Beeinträchtigungen. Mit dem Konzept erhalten die Schulen die Auszeichnung "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" von dem bundesweit anerkannten Träger Aktion Courage e.V. und führen jährlich gemeinsam ein inklusives Projekt zum Thema Diskriminierung durch. Begleitet werden die Schulgemeinschaften dabei vom LWL-Kompetenzzentrum Schulentwicklung und schulische Inklusion, das zudem die Ergebnisse als Anleitung zur Nachahmung dokumentiert.

Dass dieses antirassistische Projekt gefördert wird, ist aus Sicht der GRÜNEN Fraktion ein weiterer Schritt auf dem Weg, möglichst alle LWL-Förderschulen an das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ einzubinden. CDU und GRÜNE haben kürzlich auch mit einem politischen Antrag die Ausweitung des Engagements der Förderschulen in diesem Netzwerk befördert.

Im geförderten inklusiven Projekt "Auf dem Weg zur inklusiven Musikschule" möchte die Musikschule Hochsauerlandkreis die kulturelle und musische Bildung für Menschen mit Behinderung auf- und ausbauen. Ziel im Rahmen der Förderung von rund 180.000 Euro ist es, die Teilhabe möglichst Vieler zu ermöglichen, Barrieren abzubauen und das musikalische Bildungsangebot der Musikschule des Hochsauerlandkreises Menschen mit einer Behinderung zugänglich zu machen.

Der "MUT-ATLAS - psychosoziale Hilfen vor Ort finden" soll bis Ende 2023 Deutschlands erste gemeinnützige Online-Übersichtskarte der Hilfs- und Präventionsangebote im Bereich der psychischen Gesundheit werden. Das Informationsportal soll ermöglichen, Angebote der (Selbst-)Hilfe leichter zu finden, und dazu ermutigen, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Durch die Förderzusage beteiligt sich die LWL-Sozialstiftung mit 10.000 Euro an dem strukturellen Aufbau, sodass gezielt Hilfsangebote in Westfalen-Lippe erfasst und laufend gepflegt werden.



Foto: Stephanie Aeffner

Austausch mit Stephanie Aeffner zu Triage und Ukraine-Geflüchteten

Mit der GRÜNEN Bundestagsabgeordneten Stephanie Aeffner, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales und zuständig u.a. für Barrierefreiheit und Sozialpolitik, sprach die Fraktion über zwei aktuelle Themen: Triage und Geflüchtete aus der Ukraine.

Der aktuelle Referent:innenentwurf zur Triage-Gesetzgebung erntete einige Kritik. Die Umsetzung der Triage-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts wird als nicht ausreichend erachtet. Laut Stephanie Aeffner wird für die vom Verfassungsgerichtsurteil eingeforderte Beteiligung von Menschen mit Behinderungen ein Werkstattgespräch stattfinden. Zwar weist der Referent:innenentwurf, der in der Verbändeanhörung ist, Verbesserungen auf, beispielsweise ist die Ex-Post-Triage nicht mehr im Entwurf, doch die Lösung muss stärker aus der Sicht des Menschenrechts behandelt werden. Es wird weiterhin daran gearbeitet, in der Ampelkoalition eine bessere Lösung zu finden.

Weiterführende Artikel zum Gesetzentwurf:

http://liga-selbstvertretung.de/wp-content/uploads/2022/06/220602_Referentenentwurf_Triage.pdf

<https://kobinet-nachrichten.org/2022/06/17/auch-neuer-triage-gesetzentwurf-ist-mangelhaft/>

Situation der Geflüchteten aus der Ukraine

Zweites Thema des Gesprächs war die Situation der Geflüchteten aus der Ukraine. Insbesondere ging es um den Rechtskreisträgerwechsel zwischen Landschaftsverbänden und Kommunen. Derzeit sind 300 Menschen mit Rechtsansprüchen auf Eingliederungshilfen aus der Ukraine im LWL-Gebiet. Der Zeitpunkt des Rechtskreisträgerwechsels zum 1. Juni wird von den Landschaftsverbänden grundsätzlich anerkannt, es gibt jedoch an vielen Stellen Verzögerungen bei der Umsetzung zu Lasten der betroffenen Menschen und der Träger:innen. Inzwischen und erst mit vierwöchiger Verspätung hat der LWL die Kommunen über das Verfahren informiert.

Das Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetz, in dem der Rechtskreiswechsel angehängt wurde, sieht eine Übergangsregelung für die Zeit vom 1. Juni 2022 bis zum 31. August 2022 vor. AsylbLG-Leistungen können in diesem Zeitraum weitergezahlt werden und werden den Kommunen im Nachhinein vom Bund erstattet. Die Idee dabei ist, dass ein Antrag beim Jobcenter entfällt und durch einen Datenaustausch zwischen Ausländerbehörden und Jobcentern/Grundsicherungsämtern automatisch gestellt wird. Die Intention des Übergangszeitraum war nicht, dass sich damit der Leistungszugang verzögert, sondern, dass die Kommunen ausreichend Zeit zur Erfassung etc. haben und mindestens Leistungen über das AsylbLG sichergestellt sind. Dies wird die Fraktion mit der LWL-Verwaltung klarstellen.



Foto: Vom GRÜNEN AK mit dabei vor Ort: Julia Burkhardt (links), Peter Liedtke (3.v.l.), Mo El-Zein (4.v.l.), Werner Jülke (5.v.l.), Christian Edler (3.v.r.), Karen Haltaufderheide (2.v.r.), Ina Gießwein (rechts)

Gesundheit

Besuch im Wohnverbund Paderborn

Beim Besuch des LWL-Wohnverbundes in Paderborn wurde den Teilnehmer:innen aus dem Arbeitskreis Gesundheit schnell klar: es braucht Mut, Kreativität und Vernetzung, um die Klient:innen des Wohnverbundes individuell und zielsicher begleiten zu können. Die Bewältigung des Alltags als therapeutischen Ansatz zu nutzen, sorgt für eine optimale Wertschätzung und eine praxisnahe und niedragschwellige Bildungsvermittlung der Klient:innen. Eine dezentrale Anlaufstelle für die Einrichtungen sorgt für die Integration im Quartier und einen wichtigen Begegnungsraum aller Menschen. Aus Sicht der GRÜNEN Gesundheitspolitiker:innen sollten die Ansätze, Erfahrungen und Ideen aus dem Wohnverbund in eine verbindliche Struktur überführt werden, so dass sie auch in anderen Einrichtungen anwendbar werden.



Foto (v.l.n.r.): Andreas Neumann, Jan Ole Kriegs, Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Martina Müller, Bodo Strototte.

Umwelt und Klima

„Das Klima“ in neuer Ausstellung

Diese Ausstellung über "Das Klima" im Naturkundemuseum ist nicht die erste ihrer Art, bereits 2006 hat es eine große Ausstellung des LWL zum Klima gegeben. Erschreckend, wie wenig sich trotz des Wissens um die Klimakatastrophe im Verhalten der Menschheit verändert hat. Und doch endet die Ausstellung, die im LWL-Naturkundemuseum von Museumsdirektor Jan Ole Kriegs eröffnet wurde und die Geschichte der Klimaveränderungen erzählt, versöhnlich: Wir können es noch schaffen, wenn wir jetzt radikale Einschnitte beim Energieverbrauch, der Energieerzeugung, der Mobilität und Ressourcenverschwendung wie z.B. bei Kleidung und Nahrung vornehmen!

Auch der LWL mit seinem Integrierten Klimaschutzkonzept und dem Ziel der Klimaneutralität 2030 wird thematisiert. In der Ausstellung können auf 1000 m² Forscher:innen aller Altersstufen anhand zahlreicher Modelle interaktiv und meist inklusiv in die seit Millionen von Jahren sich verändernde Welt der Klimaveränderungen eintauchen. Bei der Präsentation wurde auf nachhaltige Materialien Wert gelegt. Im Speakers Corner werden in den nächsten Monaten NGO's und Interessierte ihre Standpunkte darlegen. In beeindruckender Weise geht die Ausstellung auch auf die Ursachen der Klimaflucht ein. Sie wird noch gezeigt bis zum 15. Oktober 2023.



Foto: Ralf Pirsig (links), Martina Müller (2.v.l.), Karen Haltaufderheide (2.v.r.) und Thorsten Schmolke (rechts).

Erster Spatenstich im Detmolder Freilichtmuseum

Das Freilichtmuseum Detmold, Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur, erhält ein neues Eingangs- und Ausstellungsgebäude. Besonders schön: Der Neubau wird als Modellprojekt für nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen mit zukunftsweisenden Technologien errichtet. Ein solches Gebäude mit dem Ziel eines CO₂-neutralen Betriebes ist im Museumsbereich einmalig. Das freut die GRÜNE Fraktion, da das Freilichtmuseum Detmold das größte seiner Art Deutschlands mit europaweiter Bekanntheit ist und so als Leuchtturmprojekt für Nachhaltigkeit besondere Strahlkraft entfalten kann.

Als Anschauungsobjekt für nachhaltiges Bauen zeigt sich Detmold bereits in der beginnenden Bauphase als „Museum Under Construction“. An verschiedenen Geländestationen werden historische Baustoffe vorgestellt und ihre moderne Verwendung gezeigt. Das innovative Gebäude wird auch Innovation beinhalten: Der Zugang zur Thematik des Museums wird mit Entdecker:innenwerkstätten, Schüler:innenlaboren, interaktiven Vermittlungsangeboten und neuen Medien geschaffen werden.

Kultur

GRÜNE Vernetzung zu STALAG-Gedenkstätte

Die GRÜNEN im LWL und in der Region OWL stehen gemeinsam mit GRÜNEN auf Bundes- und Landesebene

zur politischen Verantwortung für eine lebendige Erinnerungskultur und geben Anregungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Weiterentwicklung der Gedenkstätte STALAG 326 in Holte-Stukenbrock.

Nachdem sich kürzlich auch die NRW-Koalition zur Weiterentwicklung bekannt hat, geht die GRÜNE Vernetzung umso motivierter weiter.

Aktuell wird vor der Freigabe der Bundesfördermittel die Gründung der Stiftung und die Einreichung des wissenschaftlich, museologisch und pädagogisch fundierten Konzepts mit Ausgaben- und Finanzierungsplan durch den LWL erwartet. Dies soll bis Anfang 2023 geschehen. Darüber hinaus klären Land und die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock eine teilweise Verlagerung des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW, welches zurzeit das historische Gelände nutzt.



Foto (v. l. n. r.): Dr. Georg Lunemann, Gertrud Welper, Andreas Neumann.

Eröffnung des neuen Planetariums

Zusammen mit dem neuen Landesdirektor Dr. Georg Lunemann erlebten Gertrud Welper, stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung und Andreas Neumann, Mitglied im Kulturausschuss der GRÜNEN Fraktion, die Wiedereröffnung des Planetariums im Naturkundemuseum. Der neue Sternenprojektor, die Laserprojektionsanlage und die neue Bestuhlung machen das Planetarium zu einem der modernsten in Europa.

Durch einen faszinierenden Abend in fernen Welten führten neben Dr. Lunemann auch Museumsleiter Jan Ole Kriegs und Dr. Björn Voss, Astrophysiker am Planetarium.

In einer erfolgreichen Kooperation des LWL-Planetariums und der California Academy of Sciences ist dem LWL eine faszinierende Premierenvorführung gelungen. Der Leiter der Academy, Scott D. Sampson, begrüßte über

eine Zoom-Videoschaltung aus Los Angeles das Publikum.

In der Ausstellung „Lebendige Welten, die Suche beginnt“, geht es um die der Erde am nächsten gelegenen Proxima Centauri und Proxima Centauri B, Planeten, auf denen potentiell Leben möglich wäre.

Neben dem beeindruckenden Erwachsenenprogramm wurden ganz gezielt neue Formate für Kinder entwickelt.

Zum Planetariumsprogramm: [LWL | Planetarium - LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium \(lwl-naturkundemuseum-muenster.de\)](https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de)



Foto: Karen Haltaufderheide, Matthias Löb, Martina Müller.

Verabschiedung des Landesdirektors

Ende des Monats Juni wurde Matthias Löb als Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe feierlich verabschiedet. Für 8 Jahre gute Zusammenarbeit und besonders für sein Engagement für den Klimaschutz in den letzten eineinhalb Jahren bedankten sich die Fraktionssprecherinnen Martina Müller und Karen Haltaufderheide herzlich.

Die GRÜNE Fraktion in der Landschaftsversammlung wünscht Matthias Löb alles Gute.

Copyright © 2022 GRÜNE IM LWL

Hinweis zu unserem Datenschutz gemäß EU Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten eine gute Beziehung zu Ihnen aufbauen und Informationen und Angebote zu unserer Tätigkeit zukommen lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung zu diesem Zweck Ihre persönlichen Daten wie Name und E-Mail-Adresse. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Bitte schicken Sie dazu eine E-Mail an info@gruene-lwl.de. Ihnen stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung,

Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtlichen Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich bei uns beschweren unter info@gruene-lwl.de.

[Newsletter abbestellen](#)

This email was sent to <<eMail>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe · Freiherr-Vom-Stein-Platz 1 · Münster 48133 · Germany

